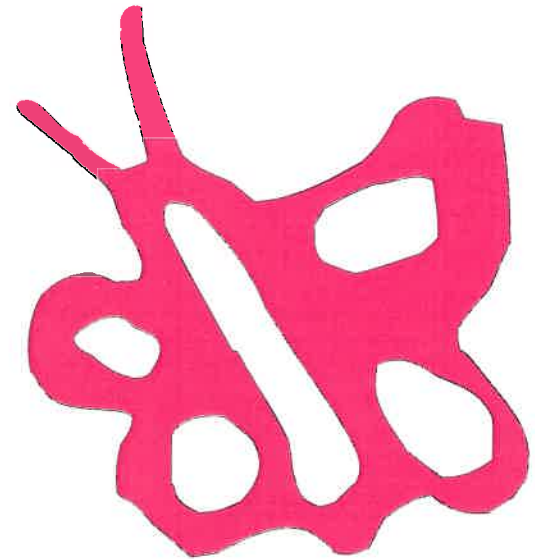


Ökumenische Kinder- und Jugendförderung e.V.

Verein | zur Integration
und Förderung
von Menschen
mit und ohne
Behinderung

**Informationen für
Eltern, MitarbeiterInnen,
Kirchengemeinden
Kindergärten
Spender/Sponsoren**

**9. Ausgabe
Juli 2010**



Sommer- und Urlaubsgruß

Sommer

Weißt du, wie der Sommer riecht?
Nach Birnen und nach Nelken,
nach Äpfeln und Vergissmeinnicht,
die in der Sonne welken,
nach heißem Sand und kühlem See
und nassen Badehosen,
nach Wasserball und Sonnenkrem,
nach Straßenstaub und Rosen.

Weißt du, wie der Sommer klingt?
Nach einer Flötenweise,
die durch die Mittagsstille dringt,
ein Vogel zwitschert leise,
dumpf fällt ein Apfel in das Gras,
ein Wind rauscht in den Bäumen,
ein Kind lacht hell, dann schweigt es schnell
und möchte lieber träumen.

Ilse Kleeberger



Janina, 6 Jahre alt, Regelkindergarten

Ereignisse

Bewegungsnachmittag



Am 16. April fand wieder unser Bewegungsnachmittag statt.

In der Turnhalle der Johanniterschule wurden viele Bewegungsangebote und Stationen für Groß

und Klein aufgebaut. Über die große Anzahl der Kinder waren wir sehr erfreut.

Ein krönender Abschluss ergab sich durch das „Fliegentennis“, bei dem alle Kinder noch mal vollen Einsatz zeigen konnten. Renate Steiner



Ereignisse

Auf dem Reiterhof

20 Kinder und 15 Erwachsene waren im Mai auf dem Reiterhof der Familie Spreter in Horgen zu Gast.

Die Pferde und Ponys Paul, Paula, Jenny und Scania wurden zuerst unter fachkundiger Anlei-



tung geputzt und gestriegelt. Viele Streicheleinheiten für Pferde zwischendurch durften dabei nicht fehlen. Danach wurden die Pferde dann für den Ausritt gesattelt.

Bei strahlendem Sonnenschein, abwechselnd auf dem Rücken der Pferde, konnten alle gemeinsam die Gegend um Horgen herum erkunden. Alle erleben einen schönen Nachmittag, auch die Eltern bei unterhaltsamen Gesprächen untereinander.

A. Unterreitmeier/wb

Ereignisse

Junge Künstler am Werk — 17.Juni 2010

Luftballons, Farbe, Noppenfolie – was kann alles daraus entstehen?



Außergewöhnliche Materialien regen Kreativität und Fantasie an. Unter Anleitung der Kinderpflegerinnen der Nell-Breuning Schule Rottweil (Ausbildungsstätte für KinderpflegerInnen) entstanden eindrucksvolle, interessante und individuelle Kunstwerke.

Dies erlebten die Schmetterlings- und Regelkinder von St.Silvester Bühlingen.

Kunstwerke entstehen nicht nur mit Pinsel und Farbe.

Zum Abschluss wurden alle Bilder

betrachtet und bestaunt. Die Kinder freuten sich über ihre Werke.

Als Dankeschön wurden die angehenden KinderpflegerInnen mit einem gemeinsamen Lied verabschiedet.

Die Kinder freuen sich auf den nächsten Besuch und sind gespannt, mit welcher Aktion sie überrascht werden. cm



Aus der Arbeit:

Sensorisch Integration — Was ist das?

Sensorische Integration (SI) ist ein anderes Wort für Wahrneh-



mungsverarbeitung. Es werden verschiedene Wahrnehmungsbereiche miteinander in Verbindung gebracht. SI ist ein normaler neurologischer Prozess, bei dem das Gehirn eingehende Sinnesreize aus der Umwelt, z.B. über

Augen, Ohren, Nase, Zunge, Berührung, Bewegung, Schwerkraft und Körperstellung, ordnet und dem Menschen ermöglicht, sich in seiner Umwelt angemessen zu verhalten.

Durch die SI wird erreicht, dass alle Abschnitte des Zentralnervensystems, die erforderlich sind, damit ein Mensch sich sinnvoll und emotional zufrieden mit seiner Umgebung auseinandersetzen kann, aufeinander abgestimmt werden.

Durch diese Erfahrungen wird dem Kind ermöglicht, für sich ein „Fundament“ zu erstellen.

Wie beim Bau eines Hauses ist das Fundament eine stabile

Grundlage für den weiteren Ausbau.

Wenn das „Fundament“ nicht stabil und nicht gut vorbereitet



für die Belastungen des Alltags ist, wird auch der Aufbau brüchig sein. Dies ist der Fall

bei sensorischen Integrationsstörungen.

Aus der Arbeit:

Sensorische Integration — Welche Symptome können auf eine Störung hinweisen?

Kinder mit einer SI-Störung weisen oft keine eindeutigen neurologischen Funktionsverluste auf.
Häufig zeigen sie folgende Symptome:

verzögerte motorische Entwicklung
"tollpatschige, ungeschickte" Kinder
mangelndes Selbst- und Körperbewusstsein
verzögerte Sprachentwicklung
Geräusch- und Berührungsempfindlichkeiten
Verhaltens- und Stressauffälligkeiten
Anpassungsschwierigkeiten an neue Situationen
Hyper- oder Hypoaktivität
Anpassungsschwierigkeiten bei der Muskelspannung
Probleme bei der Handlungs- bzw. der Bewegungsplanung
feinmotorische Probleme
Teilleistungs- bzw. Lernstörungen

Aus der Arbeit:

Sensorische Integration — Wer erkennt eine Störung und wer behandelt sie?

Auffällig werden die Kinder zuerst oft:

- >den Eltern
- >dem Kinderarzt durch die Vorsorgeuntersuchungen
- >den ErzieherInnen oder den Lehrern

Die genaue Befunderhebung erfolgt durch einen in der SI-Therapie ausgebildeten Therapeuten. Anhand Beobachtungen und Gesprächen sowie spezieller SI-Testverfahren werden alle Untersuchungsergebnisse zusammengetragen, dokumentiert und interpretiert, um individuelle Behandlungsziele und –absichten aufzustellen.

Die Behandlung wird hauptsächlich von Ergotherapeuten mit einer Zusatzausbildung in der SI-Therapie durchgeführt.

Die Therapie findet 1 -2 x wöchentlich statt und dauert jeweils 45 min.

Begleitend finden immer wieder Gespräche zum Austausch und zur Beratung statt.

Aus der Arbeit:

Sensorische Integration — Wie sieht die Behandlung aus?

Dem Kind wird in der Therapie die Möglichkeit geboten,



eine Fülle an Sinneserfahrungen zu sammeln und diese sinnvoll miteinander zu verknüpfen. Der Schwerpunkt liegt hier im Bereich der Bewegung, Schwerkraft, Körperstellung und Berüh-

rung. Diese Basisbereiche der Wahrnehmung sind Grundlagen für alle aufbauenden motorischen und geistigen Fähigkeiten, die



für Alltag und Schule wichtig sind.

Mit Unterstützung des Therapeuten erfährt das Kind



Erfolg und kann somit Selbstbewusstsein und Selbständigkeit entwickeln. Dies und eine spielerische Atmosphäre (für das Kind bedeutet Therapie = „Spiel“) sind nötig, um eine optimale

Aus der Arbeit:

Sensorische Integration — Wie sieht die Behandlung aus?

Motivation zu erreichen.
Denn ein motiviertes, interes-
siertes Kind hat deutlich mehr
Lernerfolge.
Die Therapie ist dem individuel-
len Entwicklungsstand ange-



passt und richtet sich nach den

Bedürfnissen des Kindes.
Das Ziel der Therapie ist eine



gute Wahrnehmung und Verar-
beitung der Eigen- und Tiefen-
wahrnehmung, des Gleichge-
wichtes und der Berührung so-
wie eine Verknüpfung mit den
anderen Sinnen.

Gezielte Reizangebote hel-
fen dem Kind, aktiv zu han-
deln und zu erforschen, um
somit seine neurologische
Organisation reifer und ef-
fektiver zu gestalten.



K. Schall-Schäfer, S. Singer/hs

Termine

Herbst 2010

Verhaltensoriginelle Kinder

Informationen und Gesprächsrunde für Eltern und Interessierte

Zeit: 20.00 Uhr

Ort: Interdisziplinäre Frühförderstelle, Rathausgasse 14, Rottweil

Referentinnen: Melanie Armbruster, Heilpädagogin
Renate Steiner, Ergotherapeutin

08. Oktober 2010

Bewegungsnachmittag

für Kindern mit ihren Eltern

Zeit: 14.00 Uhr

Ort: Johanniterschule Rottweil

Referentinnen: Renate Steiner, Ergotherapeutin
Susanne Singer, Ergotherapeutin

17. November 2010

Rhythmik und Musik (noch nicht sicher)

praktische Erfahrungen für Eltern und Kinder

Zeit: 14:00 Uhr

Ort: Förderkindergarten Schmetterling, Rottweil-Bühlingen

Referentin: Regina Streuber-Brodt, Erzieherin

Redaktionsteam:

Angelika Braun (ab, Vorstand)

Heike Szaukellis (hs, Interdisziplinäre Frühförderung)

Christa Müller (cm, Förderkindergarten Schmetterling)

Wolfgang Birkner (wb, Geschäftsführer)



Ökumenische Kinder- und
Jugendförderung e.V.

Rathausgasse 14

78628 Rottweil

Tel. 0741 / 9422-404

Fax. 0741 / 9422-405

Email: info@oekj.de

www.oekj.de

Zur Finanzierung unserer Arbeit sind wir
auf Spenden angewiesen.

Unsere Spendenkonten:

Kreissparkasse Rottweil, (Trägerverein)

BLZ 694 500 40, Kto.-Nr. 187 057

Kreissparkasse Rottweil, (Förderverein)

BLZ 694 500 40, Kto.-Nr. 199 155